



Gemeinde Laudenbach

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Laudenbach am 15.06.2021 im Saal des Hofgartens Kleinheubach.

Nummer:	GRL/019/2021	Dauer:	19:30 - 22:07 Uhr
---------	--------------	--------	-------------------

Personen:	Bemerkungen
-----------	-------------

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Stefan Distler

Schriftführerin

Frau Beate Schüßler-Weiß

Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner

Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)

Herr Michael Breitenbach (DU)

Frau Andrea Discher-Bayer

Herr Walter Eck

Herr Sebastian Jacobaschke

Herr Bernd Klein

Herr Andreas Löffler

Herr Dieter Stahl

Herr Marcus Weiß

Herr Ralf Willert

Verwaltung, Techn. Bauamt

Herr Rolf Baumann

Leiter/in Finanzverwaltung

Frau Sabine Geutner

Abwesend:

Gemeinderatsmitglieder

Herr Daniel Gruß

entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil

1. Bürgerfragen
2. Genehmigung öffentlicher Niederschriften
- 2.1. Genehmigung öffentlicher Niederschriften - Niederschrift vom 18.05.2021
- 2.2. Genehmigung öffentlicher Niederschriften - Niederschrift vom 25.05.2021
3. Haushalt 2021- Haushaltssatzung und Haushaltsplan - Beratung und Beschlussfassung
4. Errichtung einer Wegeanfangstafel für den Wanderweg "Brunnthal-Wanderung" L1 durch den Odenwaldclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark - Beratung und Beschlussfassung
5. Antrag auf Einbau eines Gartenwasserzählers - Beratung und Beschlussfassung
6. Bericht des Umweltbeauftragten - Information
7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
8. Informationen
- 8.1. Naturdenkmal Eichwiese - unerlaubtes Mähen und Beweidung
- 8.2. Installation Mülleimer neben dem Vits-Blick
- 8.3. Neuer Pfarrer Christian Stadtmüller
- 8.4. Odenwaldallianz - Glasfaserausbau
9. Anfragen
- 9.1. Dorffest
- 9.2. Bürgerinformation Homepage - Tagesordnungen
- 9.3. Bewerbung Kindergarten zum 185. Jubiläum Sparkasse - Apfelbäume pflanzen

Bürgermeister/in Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er/Sie begrüßt die erschienenen Zuhörer, aus der Verwaltung Sabine Geutner als Leitung der Finanzverwaltung und Rolf Baumann aus dem techn. Bauamt. Das Protokoll führt Beate Schüßler-Weiß, für die Presse schreibt Herr Freichel. Bürgermeister/in Stefan Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig.

I. Öffentliche Sitzung

. Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil

Die Verwaltung bittet um Erweiterung der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil. Es handelt sich um 2 dringliche TOPs zum Umbau KiTa Karolusheim „Dachabdichtung und Klempnerarbeiten“

Beschluss:

Dem Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung um 2 TOPs, betreffend den Umbau der KiTa Karolusheim wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

1 Bürgerfragen

Corinna Wagner hatte vor längerer Zeit nachgefragt, ob man einen Skaterpark in Laudenbach verwirklichen könne, so GRin Ahner. Sie wurde erneut angesprochen, ob Gemeinde sich vorstellen könne, dass auf einem gemeindlichen Grundstück, das zur Verfügung gestellt werde zur eigenverantwortlichen Nutzung und auf eigene Haftung, ein Skaterpark errichtet wird. Nutzung und Pflege sollen in Eigenregie stattfinden.

Lt. Bgm. Distler muss dieses Anliegen von der Verwaltung geprüft werden.

2 Genehmigung öffentlicher Niederschriften

2.1 Genehmigung öffentlicher Niederschriften - Niederschrift vom 18.05.2021

Breitenbach M. (DU): zu TOP 12.1 Spatenstich Kindergarten hatte er die Anfrage gestellt, im Protokoll steht GR Breitenbach (CSU). Dies bittet er zu korrigieren.

Zu TOP 12.2 hatte er zur Pressevertretung einen Kommentar abgegeben. Im Protokoll steht GR Breitenbach (CSU). Dies bittet er zu korrigieren.

Das Protokoll wird entsprechend korrigiert, so Bgm. Distler.

Beschluss:

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 18.05.2021 wird mit der genannten Änderung zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

2.2 Genehmigung öffentlicher Niederschriften - Niederschrift vom 25.05.2021

GRin Discher-Bayer fragt zur Erläuterung von Sabine Geutner Seite 2, „dass die Erhöhung auch dem Personal geschuldet ist“, wie das zu erklären ist, denn im Stellenplan gab es keine Stellenmehrungen. Kann man die Personalkosten spezifizieren?

Der Stellenplan betrifft die Gemeinde Laudenbach, hier hat sich nichts verändert, so Sabine Geutner. Personalkostensteigerungen gab es aufgrund Tariferhöhungen. Vorgestellt wurde der Stellenplan Laudenbach, was zu unterscheiden ist zum Stellenplan der VG. Die VG hat einen eigenen Haushalt und Laudenbach ist mit 23% an den ungedeckten Kosten der VG beteiligt.

Beschluss:

Der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 25.05.2021 wird zugestimmt.

Einstimmig beschlossen

3 Haushalt 2021- Haushaltssatzung und Haushaltsplan - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2021 wurde der Haushaltsplan 2021 mit seinen Anlagen und Bestandteilen vorberaten. Die beschlossene Änderung wurde eingearbeitet.

Frau Geutner trägt die wichtigsten Punkte der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögens-HH vor.

Der Haushalt schließt im

Verwaltungshaushalt 3.357.730 € in den Einnahmen und Ausgaben

und

Vermögenshaushalt 2.745.500 € in den Einnahmen und Ausgaben

ab.

Die Finanzlage der Gemeinde kann im Haushaltsjahr 2021 nicht als geordnet angesehen werden.

Die erforderliche Mindestzuführung an den Vermögenhaushalt kann nicht erwirtschaftet werden.

Die Einnahmen im Jahr 2021 sinken in der Planung von 2020 auf 2021 um 378.025 €.

Die ist vor allem durch den Rückgang der Schlüsselzuweisungen in Höhe von 339.900 € sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 88.400€ begründet."

Der Gemeinderat Laudenbach hat in seiner Sitzung am 25.05.2021 die Anpassung der Hebesätze ab dem Jahr 2022 beschlossen, um die finanzielle Lage der Gemeinde zu verbessern. Die Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer steigen auf 360 %.

Die Investitionsmaßnahmen sind auf der beigefügten Excel-Übersicht (letzte Seite des HH-Plans) aufgeführt.

Für die Finanzierung der Investitionen sind planmäßig keine Kreditaufnahmen notwendig.
Die Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2020 wurde im Vollzug 2021 benötigt.

Als größte Einzelmaßnahme schlägt das Projekt Kita "Karolusheim" mit einem Ausgabeansatz in Höhe von 3,3 Mio Euro in den Jahren 2021/23 zu buche.
Hierfür ist eine VE in Höhe von 1,3 Mio. Euro veranschlagt.

GRin Discher-Bayer ist von den Zahlen etwas erschlagen und möchte zur Kenntnis geben, dass der neue Gemeinderat die Versäumnisse des ehemaligen Gemeinderates aufarbeiten muss. Die Grundsteuer hätte man bereits in der Vergangenheit moderat erhöhen können.

Lt. Bgm. Distler hat die Gemeinde ein teures, großes Projekt, den Umbau der KiTa, was Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, denn man muss sich an die staatl. Vorgaben halten. Das ist kein Verschulden des ehemaligen Gemeinderats.

GR und Altbürgermeister Bernd Klein empört sich über diese Behauptung. Eine Erhöhung war in den letzten Jahren nicht nötig, denn Laudenbach lag bzgl. Schuldenstand weit unter dem Durchschnitt. Dazu möchte er Fakten hören.

GRin Discher-Bayer betont, dass ihr Wortbeitrag keine Kritik sein sollte, aber als Gemeindevertreterin sie Rede und Antwort stehen muss, wenn sie von Bürgern auf das Thema angesprochen wird.

Bgm. Distler erklärt, dass teure Projekte zu verwirklichen sind, die in den Jahren zuvor nicht anstanden. Die Verhältnisse waren relativ gut und man wollte den Bürger nicht belasten. Alle Gemeinden im Umkreis haben ähnliche Hebesätze.

Beschluss:

Die Gemeinde Laudenbach erlässt aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung, die vorgelegte Haushaltssatzung 2021 einschließlich Haushaltsplan 2021 mit Anlagen.

Einstimmig beschlossen

4 Errichtung einer Wegeanfangstafel für den Wanderweg "Brunnthal-Wanderung" L1 durch den Odenwaldclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Qualitätswanderwege des Odenwaldklub e. V. „Wanderbarer Odenwald“ zu denen auch die Brunnthal-Wanderung-L1 gehört, sollen durch Wegeanfangstafeln aufgewertet werden. Dies ist in den Kriterien zur Nachzertifizierung des Odenwaldklub e. V. zwingend vorgeschrieben.

Die Wegeanfangstafeln sollen in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark, der das Layout, die Herstellung und die Aufstellung der Tafeln übernimmt, erstellt werden. Der Odenwaldklub liefert in Absprache mit der Gemeinde den Text und die Fotos.

Als Standort für die Wegeanfangstafel schlägt der Odenwaldklub Naturparkplatz „Laudenbacher Tal“ vor. Auf der neuen Tafel könnten die Naturpark-Rundwege dargestellt werden und die Brunntal-Wanderung herausgehoben werden.

Die Kosten belaufen sich auf 1.200,00 Euro pro Schild inklusive Montage.

Diese Kosten können durch eine Förderung durch den Geo-Naturpark in Höhe von 40 % reduziert werden, wenn diese bei der Projektmeldung für des Jahr 2022 angemeldet werden.

Bgm. Distler lobt dieses Vorhaben, das Schreiben des Odenwaldklubs wurde an die Gemeinderäte verschickt.

Der L1 ist unser erster Wanderweg und beginnt und endet in Laudenbach, so GR Eck. Deshalb könnte er sich das Aufstellen einer Wegeanfangstafel an der Kirchenmauer und evtl. auch am Main vorstellen, denn der L1 führt nicht direkt am Parkplatz vorbei. Damit die Tafel möglichst vollständig ist, sollten man mit dem Aufstellen noch etwas warten, um weitere Wanderwege anzugeben, z.B. den Wanderweg ins Brunntal. Der Geo-Naturpark möchte allerdings nicht zu viele neue Wanderwege. Ende Juni gibt es ein Treffen, sein Bruder wird dort klären, ob Laudenbach weitere Wanderwege anlegen kann. Sollte das nicht vom Geo-Naturpark unterstützt werden, dann müsste man die Tafel, wie jetzt vorgesehen aufstellen.

Der Geo-Naturpark führt diese Stelle als Anfangspunkt, so Bgm. Distler. Der Parkplatz ist für viele Ausgangspunkt für Wanderungen und man könnte trotzdem im Ort eine Tafel aufstellen.

GR Klein rät, sich mit dem Geo-Naturpark abzustimmen, es sollte einen Stich zum Parkplatz gemacht werden. Laudenbach bräuchte eine neue Wanderkarte. Seine Erfahrung hat gezeigt, dass nichts entschieden werden sollte, ohne das Haus Löwenstein einzubinden.

Bgm. Distler erklärt, er sei bereits mit der Erstellung einer Wanderkarte beschäftigt gewesen, allerdings sei Herr Zimlich, der diese fertigen sollte, kurzfristig im Frühjahr diesen Jahres verstorben.

GR Jacobaschke findet eine solche Tafel eine nice-to-have-Sache und möchte aufgrund der Haushaltslage nicht dafür stimmen.

Lt. GR Stahl sind auf der alten Wanderkarte Minimum 5 Wanderwege in Laudenbach beschrieben. Er fragt, ob diese erhalten bleiben und nur auf dem Schild nicht mehr auf tauchen?

Die Wanderwege, die es heute gibt, werden vom Geo-Naturpark betreut, so GR Eck. Der Odenwaldklub kümmert sich um die Qualitätswanderwege, z.B. den Limeswanderweg oder den L1. Die bestehenden Wege bleiben. Deswegen würde ihm gefallen, wenn ein paar Wanderwege, die in Laudenbach starten aufgezeichnet wären. Wichtig ist, dass ein Wanderweg regelmäßig geprüft und markiert wird.

GR M. Breitenbach (CSU) stellt den Antrag, dass die alten Laudenbacher Wanderwege erneut erfasst werden. Es gab eine hölzerne Ortstafel, auf der diese verzeichnet waren. In Laudenbach gibt es gute Handwerker, die könnten so eine Tafel anfertigen. Er möchte, dass über die Erfassung der alten Laudenbacher Wanderwege beraten wird.

Lt. Bgm. Distler möge man abwarten, bis Walters Bruder über seine Verhandlungen mit dem Geo-Naturpark informiert. Dann kann man im Gemeinderat darüber beraten. Er fragt, ob sich der Antrag somit erledigt hat. GR Breitenbach (CSU) bejaht.

Die Holztafel existiert noch, so GR Jacobaschke.

Beschluss:

Die Gemeinde Laudenbach beschließt die Aufstellung einer Wegeanfangstafel für den Wanderweg „Brunnthal-Wanderung“ L1 durch den Odenwaldclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark in Höhe von 1.200,00 Euro.

Beschlossen Ja 8 Nein 4

5 Antrag auf Einbau eines Gartenwasserzählers - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Derzeit gibt es keine Regelung, wie das im Garten verbrauchte Leitungswasser bei der Berechnung der Kanaleinleitungsgebühren berücksichtigt werden kann.

Hier hat die Verwaltung einen Antrag erarbeitet, der der Vorlage als Anlage beigelegt ist.

Sämtliche technische Vorgaben sind notwendig, um die hygienischen und rechtlichen Anforderungen zu erfüllen.

Um eine einheitliche Regelung innerhalb der VG zu gewährleisten, wurde der Antrag auf Einbau eines Gartenwasserzählers mit allen Bürgermeister*innen abgestimmt.

Seite 1 des Antrags hat sich Lt. Bgm. Distler ein Schreibfehler eingeschlichen. Es heißt nicht Marktgemeinde, sondern Gemeinde.

Breitenbach (DU) fragt, ob es üblich ist, dass solche Gartenwasserzähler installiert werden.

In Laudenbach gibt es derzeit wenige, aber VG-weit wurde der Wunsch herangetragen und man möchte einheitlich regeln.

Für GR Stahl sind solche Gartenwasserzähler zweifelhaft, denn in Zeiten des Klimawandels könnte es sein, dass kein Trinkwasser mehr für die Gartenbewässerung genommen werden darf. Er ist generell gegen diese Zähler für die Bewässerung von Rasen, wässert man einen Nutzgarten, stimmt er dafür.

Eine Unterflurbewässerung ist Kategorie 5 und nur der freie Auslauf am Haus ist Kategorie 4. Zwischen Kategorie 4 und 5 liegt eine große Preisspanne. Deshalb ist seines Erachtens in den Antrag aufzunehmen, dass generell Kategorie 5 verlangt wird. Ob es sich überhaupt rechnet, einen Gartenwasserzähler zu installieren ist fraglich, denn erst ab einem Wasserverbrauch ab 12 Kubikmeter/Jahr ist dies rentabel. Man spart sich etwa 4 € Kanalgebühr bei diesem Verbrauch.

Lt. Sabine Geutner ist es schwierig durchzusetzen, grundsätzlich Kategorie 5 zu verlangen, wenn auch 4 ausreichend ist. Die Kanalsatzung besagt, dass Gartenwasser nicht in den Kanal abgeleitet werden darf. Daraus hat sich das Formular entwickelt. Man muss schon einen sehr großen Garten haben, damit sich ein Gartenwasserzähler überhaupt rechnet. Schon alleine eine Bearbeitungsgebühr von 169 € und der doch recht hohe Verbrauch, ab dem sich die ersparte Kanalgebühr überhaupt lohnt, schreckt viele ab.. Die Satzung besagt nicht, ob ein Grundstück bebaut oder unbebaut ist.

Im Gremium diskutiert man über die Überprüfung von Missbrauch und ist mehrheitlich der Ansicht, dass man einen solchen Zähler nur für Gärten ohne Gebäude einbauen sollte. Auch ist Wasserknappheit Thema.

GR Stahl würde den Antrag gerne spezifizieren. Für einen Gartenwasseranschluss mit einem freien Auslauf für z.B. Gartenschlauchanschluss zum Bewässern von Nutzgarten, ist Kategorie 4

ausreichend, für alles andere Kategorie 5 notwendig. Somit vermeidet man Diskussionen. Der Bauhof kontrolliert aufmerksam und prüft bei Missbrauchsverdacht die Zählerstände. Im Umkreis von 15 m eines Gartenwasseranschlusses darf kein Kanalanschluss vorhanden sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat Laudenbach stimmt dem Antragsformular auf Einbau eines Gartenwasserzählers mit dem Hinweis: Kategorie 4 (freier Auslauf), Kategorie 5 (alles Übrige) zu.

Beschlossen Ja 9 Nein 3

6 Bericht des Umweltbeauftragten - Information

GR M. Breitenbach (DU) gibt einen Rückblick von 2020 bis heute, eingeteilt in 3 Themen, positiv, negativ und gewisse Maßnahmen, die man evtl. zukünftig durchführen könnte.

Positiv in 2020:

Der Bauhof hat sich kompetent den Obstbäumen angenommen, die von Misteln bewachsen waren. Die Mistel ist ein Schmarotzer, der irgendwann den Baum absterben lässt. Vielleicht kann man zukünftig Bäume pflanzen, die nicht so von Misteln befallen werden.

Das Pilotprojekt – Anlagen von Blühwiesen – gefällt ihm und es hat sich bewährt. Einige Stelle sieht er kritisch, z. B. ragt in der Obernburger Str. Grün aus Privatgelände über die Blühwiese und beschattet diese zu stark.

Die Überarbeitung der Waldschilder ist gut gelungen, sie passen in die Umgebung.

Die gepflanzten Hainbuchen auf dem Friedhof ergeben ein schönes Bild.

Negativ:

Durch Mulchen am Grabenweg sind Schäden entstanden. Nicht nur die Böschung und Wege wurden gemulcht, sondern auch Bäume verletzt. Dies sollte mit der Firma kommuniziert werden.

Der Landwirt, der Jauche über die Maße im Tannenfeld ausbringt, ist bekannt. Der Boden wird zu hoch belastet und er schlägt vor, Bodenproben zu nehmen.

Wilde Müllablagerungen im Ortsbereich sollten beobachtet und gemeldet werden.

Die Sitzbank gegenüber dem Schollensee ist Eigentum der Fam. Öttinger und ist in die Jahre gekommen. Die Gemeinde sollte mit der Familie absprechen, ob die Bank erneuert werden kann.

Am Grabenweg ist vor Jahren ein Teich angelegt worden. Der ist komplett verlandet. Vielleicht wäre eine Möglichkeit, diesen zuzuschütten und an anderer Stelle einen neuen Teich anzulegen, z. B. in der Senke an der Sohlwiese ein Biotop. So könnte man Amphibien anlocken.

Vor Jahren hatte er die Neugestaltung der Südspitze - Einfahrt Autohaus Link – angesprochen. Bäume und Sträucher dort sind zurückgetrocknet. Vielleicht könnte man in Absprache mit dem Straßenbauamt dürres Gehölze wegnehmen. Der Gartenbauverein hatte vor Jahren dort Bäume gepflanzt, die fast alle verschwunden sind.

Bgm. Distler bedankt sich für den Einblick. Man nimmt die Anregungen mit.

Lt. GR Stahl sollte man sich bzgl. Biotop an der Sohlwiese mit Heiko Kempf in Verbindung setzen. Dort ist bereits ein Loch ausgehoben, was in Zusammenhang mit der Erdauffüllung am Schredderplatz steht. Es musste als Ausgleichsfläche angelegt werden. Waldwege heißen Forstwirtschaftswege und müssen von der Forstwirtschaft in Stand gehalten werden.

GR M. Breitenbach (CSU) erwähnt, dass zum Jakobskreuzkraut im Amtsblatt Hinweise stehen und Bürger aufgerufen sind, dieses zu entfernen. Es steht derzeit in der Blüte und sollte entfernt werden, bevor die Samen ausfallen.

Lt. GR M. Breitenbach (DU) kann man das Jakobskreuzkraut leicht mit dem Johanniskraut verwechseln. Man erkennt es an den Blüten.

Bgm. Distler berichtet, dass es sich bei fast allen Meldungen um Johanniskraut gehandelt hat.

GR Stahl ist eine Stelle mit Jakobskreuzkraut bekannt. Es wird kurz vor dem Ausfallen der Samen entfernt.

7 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es werden folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse bekanntgegeben:

Zum Umbau der KiTa Karolusheim wurde ein Beschluss zur Gewerkervergabe zurückgenommen und ein Gewerk vergeben.

8 Informationen

Bürgermeister Distler informiert:

8.1 Naturdenkmal Eichwiese - unerlaubtes Mähen und Beweidung

Die Eichwiese wurde durch einen Landwirt ohne Erlaubnis gemäht. Dieses Naturdenkmal ist durch die Flurbereinigung der Gemeinde zugeteilt und es wurde keine Erlaubnis zum Mähen gegeben, auch nicht durch den Landschaftspflegeverband. Das Mähen ist erst im Spätsommer erlaubt, auch um das Wachstum der Orchideen zu fördern. Dem Landwirt, der durch den Landschaftspflegeverband mit dem Mähen beauftragt wurde, wurde das Gras weggenommen, denn es handelt sich um ein Feuchtgebiet und Naturdenkmal, das beschädigt wurde. Herr Hartlaub vom Landschaftspflegeverband war mit ihm und Dieter Stahl vor Ort. Es fanden sich tiefe Fahrspuren. Es handelt sich um den gleichen Landwirt, der auf den Ackerflächen die Gülle ausbringt und es sollen Maßnahmen ergriffen werden.

Der Schäfer, der die Beweidung durchführt, hält sich auch nicht an die Vereinbarung, denn er beweidet öfter, als erlaubt. Auch mit ihm wird sich Herr Hartlaub in Verbindung setzen.

8.2 Installation Mülleimer neben dem Vits-Blick

Eine anonyme schriftliche Anregung ist eingegangen. Es wird angefragt, ob an dem neu errichteten Vits-Blick unterhalb der Dr.-Vits-Straße einen kleinen Mülleimer mit Aschenbecher installieren

könnte. Seit der Coronapandemie halten sich dort u. a. viele Jugendliche auf und es liegen Zigarettenstummel herum. Zum einen mindere dies die Ästhetik, zum anderen gelangen Giftstoffe ins Grundwasser.

Bgm. Distler ist der Auffassung, dass man dort einen Papierkorb mit Aschenbecher installieren könne.

8.3 Neuer Pfarrer Christian Stadtmüller

Der neue Pfarrer Christian Stadtmüller hat sich per Mail bei Bgm. Distler gemeldet. Er ist ab Oktober 2021 der neue Kuratus von Laudenbach. Er freut sich auf eine erste Begegnung mit der Gemeinde und bietet seine Zusammen- und Mitarbeit an.

8.4 Odenwaldallianz - Glasfaserausbau

Von der Odenwaldallianz gab es eine Veranstaltung zum Glasfaserausbau innerhalb der Odenwaldallianz. Viele Kommunen sind inzwischen aktiv. Dieses Thema wird in der nächsten Sitzung behandelt.

9 Anfragen

9.1 Dorffest

GRin Ahner hatte ein Gespräch mit Chorleiter Herrn Detsch. Sollten die Cornazahlen niedrig bleiben ist Idee, evtl. in diesem Jahr eine Art Gemeinschaftsfest zusammen mit den Vereinen stattfinden zu lassen. So dass man ohne großes Programm, ähnlich einem kleinen Dorffest, den Leuten etwas zu bieten kann.

Lt. Bgm. Distler sollte man sich auf Vereinsebene kurzschließen. Die Gemeinde kann gerne nach ihren Möglichkeiten mithelfen, denn alle freuen sich, wenn es wieder aufwärts geht.

9.2 Bürgerinformation Homepage - Tagesordnungen

Lt. GR M. Breitenbach (CSU) fehlen die Tagesordnungen für die heutige und die letzte Sitzung auf der Homepage.

Dies wird von der Verwaltung geprüft und sollte eigentlich lt. Angaben des Vorzimmers seit vergangener Woche einsehbar sein.

9.3 Bewerbung Kindergarten zum 185. Jubiläum Sparkasse - Apfelbäume pflanzen

GR Breitenbach (CSU) informiert:

Zum 185. Jubiläum der Sparkasse Miltenberg-Obernburg möchte die Sparkasse Kindern im Landkreis und damit auch der Natur etwas Gutes tun. Jeder Kindergarten und jede Schule im Landkreis Miltenberg kann sich bei der Aktion „185 Bäume zum 185. Jubiläum“ für bis zu drei Apfelbäume bewerben.

Mit diesem Schreiben wollte der CSU-Ortsverband die Bewerbung für drei Obstbäume für den Laudenbacher Kindergarten anregen, da ja die Neugestaltung der Außenanlage ansteht. Kurz vor der Sitzung hatte GR Breitenbach (CSU) Harald Hauk von der Kirchenverwaltung auf diese Bewerbung angesprochen. Der hatte die Bewerbung bereits ins Laufen gebracht.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Beate Schüßler-Weiß
Verwaltungsangestellte

Vorsitzender:

Stefan Distler
Erster Bürgermeister